

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten, es ist geschafft:

ABISAURUS REX, die letzten ihres Jahrtausends, haben es geschafft, sie haben Evolution, raues Klima, widrige Wetter, Erdbeben, Vulkanausbrüche und Meteoriteneinschläge überstanden und sind nach langer Wanderschaft ans Ziel gekommen. Das ist ein schöner Erfolg und es lohnt sich innezuhalten, durchzuatmen und den Schweiß von der Stirn zu wischen.

Zu ruhig sollte man hingegen nicht sein, Sie wissen vielleicht, dass heute der Tag des Meteors ist, an dem an ein Ereignis aus dem Jahr 1908 erinnert wird. Damals wurden in Sibirien aus nicht eindeutig geklärten Gründen in einer großen Explosion ca. 60 Millionen Bäume entwurzelt, man vermutet einen Meteoriteneinschlag. Und Meteoriten sollen auch den Werdegang etlicher Dinosaurier wesentlich beeinflusst haben, wie man wissenschaftlich vermutet.

Gut, das ist jetzt auch schon lange her und in dieser Form bislang nicht wieder vorgekommen, das ist beruhigend, auf der anderen Seite schadet es nicht, sich hin und wieder daran zu erinnern, dass man nicht gegen alle Ereignisse im Leben gefeit sein kann und dass man sich auch nicht auf alles im Leben perfekt vorbereiten kann. Wir haben also allen Grund, uns über diesen Augenblick heute zu freuen und auch gelassen zu bleiben, wenn einem kleine Ereignisse des Alltages wie rote Ampeln oder kein Handyempfang das Leben schwer machen.

Unsere Spezies, der ABISAURUS REX, hat es geschafft, allen Hindernissen zum Trotz. Was ist nun also das Geheimnis, wie übersteht man Erdbeben und Vulkanausbrüche?

Der erste Faktor ist so naheliegend, dass man vielleicht nicht sofort darauf kommt:

Man benutzt seinen Verstand, und zwar in zielführender Weise. Das hat nicht unbedingt mit der Größe des Gehirns im Verhältnis zum Körper zu tun, dennoch zeigt die Erdgeschichte, dass stets diejenigen die besten Chancen zum Weiterkommen hatten, denen nicht nur intellektuelle Möglichkeiten zur Verfügung standen, sondern die diese auch sinnvoll anwenden konnten.

Schaut man ins heutige Tagesgeschehen hat man zwar leider nicht immer den Eindruck, dass das eine Selbstverständlichkeit ist, wir können uns aber gemeinsam darüber freuen, dass Sie schon einmal einen wichtigen und sehr erfolgreichen Schritt in Ihrer Entwicklung auf diese Art und Weise gemacht haben, so dass wir heute aus gegebenem Anlass hier zusammen sein können.

Ich kann vor allen denjenigen, die unsere Schule nicht so gut kennen, auch im Namen der Schulleitung versichern, dass es am Gymnasium Kreuzau nichts geschenkt gibt, und dass der exzellente Jahrgangsdurchschnitt das Ergebnis harter Arbeit ist. Auch dazu schon einmal meine aufrichtige Anerkennung.

Der zweite Erfolgsfaktor ist schon schwieriger, aber dennoch von der Wissenschaft eindeutig definiert: der aufrechte Gang. Unseren Vorfahren ermöglichte er, Freund und Feind schneller zu erkennen und sich entsprechend vorzubereiten, die Ärmel hochzukrempeln und Dinge anzupacken. Für uns heute kommt noch dazu, dass wir uns erhobenen Hauptes und selbstbewusst über Erreichtes freuen, und dass wir uns direkt in die Augen schauen können.

In unserer weiteren Zukunft können wir diese Gabe auch dazu verwenden, Rückgrat und Haltung zu zeigen, und für unsere Meinungen und Überzeugungen, aber auch für die Möglichkeiten und Chancen anderer im Sinne einer lebenswerten Gemeinschaft einzutreten. Wie man das konstruktiv tut? Nun, da hilft wieder Erfolgsfaktor eins: Sinn und Verstand.

Das bringt mich aber auf Erfolgsfaktor drei, und der war auch bei den Dinosauriern nicht in erster Linie ein dicker Panzer, schiere Größe oder Klauen und Zähne, sondern: ein ausgeprägtes Sozialverhalten, wie man heute weiß.

Eine interessante Erkenntnis, wie ich finde: der/die Einzelne kommt selbst in der Gemeinschaft am weitesten, durch gegenseitige Unterstützung, Aufgabenteilung und gemeinschaftliches Handeln. Der Evolutionssieger ist also nicht zwangsläufig der mit dem größten Maul, der schärfsten Zunge und den spitzesten Ellenbogen. Ist das nicht ein beruhigender Gedanke?

Was lehrt uns also unsere eigene Evolutionsgeschichte im Endeffekt? Nicht alles im Leben ist vorhersehbar und planbar, nicht alles, was im Leben passiert, ist erfreulich, aber vieles schon, und fast alles bietet eine Chance, den eigenen Weg zu überdenken, zu bestätigen oder zu variieren.

Hier sitzen nun die Letzten ihres Jahrtausends,... Als Dinosaurier haben Sie sich ein dickes Fell zugelegt, wobei sich die Wissenschaft nicht sicher ist, ob es sich nicht um Schuppen oder sogar Federn gehandelt hat. Wenn ich Sie heute hier betrachte, werden es eher ziemlich schicke Federn gewesen sein.

Wir erinnern uns alle gern, als die kleinen Dinos bei uns ankamen, hier und da vielleicht noch ein wenig tapsig und schüchtern, aber schon voller Tatendrang und in froher Erwartung, einmal als große, ausgewachsene Exemplare mit einem Schritt die Erde zum Beben zu bringen und Spuren in der Welt zu hinterlassen, die auch nach Tausenden und Millionen Jahren noch sichtbar sind.

Heute ist es nun soweit, gehen Sie aufrecht in die Welt und hinterlassen Sie Spuren, und zwar Ihre eigenen.

Ich wünsche Ihnen alles Gute, glauben Sie an sich selbst und setzen Sie Ihre eigenen Stärken ein, für sich und für Andere. Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie viele glückliche Erinnerungen mitnehmen, dass Freundschaften, die Sie hier geschlossen haben, lange halten und dass wir uns einmal wiedersehen.

In diesem Sinne alles Gute und vielen Dank.